



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

am 08.03.2021 18:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte: Technischer Ausschuss:

Beck Werner
Berg Siegfried
Döhner Rolf
Weimer Klaus
Weis Siegbert
Zipf Manfred

Weitere Gemeinderäte: Bartelt Christian
Kaller Lars

3. Beamte, Angestellte, usw.: Eisert Gunter

4. Es fehlten

- entschuldigt :

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 26.02.2021 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 08.03.2021 ortsüblich bekannt gegeben wurden.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und Folgendes beschlossen:

1. Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf Flurstück-Nr. 3154/12 der Gemarkung Freudenberg

Der Mitarbeiter Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 3154/12 befindet sich im Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „08 FB Stubenrauch Obere Stubenrauch“ in Freudenberg.

Der Bauherr plant hier den Bau eines Einfamilienhauses als Holzständerkonstruktion. Das als Grenzbebauung geplante Carport ist ohne Abstandsfläche zulässig, da die Wandfläche zum Nachbargrundstück 25 m² nicht überschreitet. Aufgrund des Grundstückszuschnitts wird für die beiden folgenden Punkte der vorgelegten Planung eine Befreiung nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes benötigt:

- 50 % des Gebäudegrundrisses liegen außerhalb des Baufensters.
- Die Vorgartenbreite soll mindestens 4,0 m betragen. Statt eines Vorgartens sieht die Planung an der schmalen straßenseitigen Grenze die Zufahrt zum Carport sowie zwei Stellplätze vor.

Die Angrenzeranhörung wurde durch die Bauherrschaft selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Herr Zipf erkundigt sich, ob durch die Stadt noch ein Wasser- und Kanalanschluss für das Wohnhaus hergestellt werden muss, da das Flurstück 3154/12 durch Grundstücksteilung entstanden ist und ursprünglich Teil des Flurstücks 4011 war, für das der Bebauungsplan die Bebauung mit nur einem Wohnhaus vorsah.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung solche Sachverhalte bereits geprüft hat und der Gemeinderat in der Sitzung am 12.04 über das Ergebnis unterrichtet wird.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf Flurstück-Nr. 3154/12 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

2. Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Erneuerung der Dacheindeckung, der Dachfenster und der Balkonverkleidung auf Flurstück-Nr. 408 der Gemarkung Freudenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 408 befindet sich innerhalb der Gesamtanlage nach §19 DSchG der Stadt Freudenberg.

Der Bauherr beabsichtigt die Durchführung der folgenden Maßnahmen:

- Austausch der beiden vorhandenen Dachfenster gegen Fenster in gleicher Größe mit Wärmedämmisolierverglasung
- Neue Eindeckung der Dächer und Aufbringen einer Aufsparrendämmung
- Neue Holzbeplankung der Balkonbrüstung in Naturoptik oder weiß

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Erneuerung der Dacheindeckung, der Dachfenster und der Balkonverkleidung auf Flurstück-Nr. 408 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

3. Bauantrag für die Errichtung einer Brikettierungsanlage auf Flurstück-Nr. 3935 der Gemarkung Freudenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 3935 befindet sich im Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

„07.2 FB Industrie- und Gewerbegebiet“ in Freudenberg.

Das dort ansässige Möbelwerk betreibt eine im Jahr 2006 errichtete Holzfeuerungsanlage. Hier wurde bisher staubförmiges Material in Verbindung mit stückigen Holzabfällen thermisch verwertet. Aktuell und auch zukünftig nimmt der Anteil an staubförmigem Material zu. Um die Feuerungsanlage weiterhin mit der vollen Leistung betreiben zu können wurde entschieden, ihr eine Brikettierungsanlage vorzuschalten.

Geplant ist die der Brikettierungsanlage aus Gründen des Schallschutzes mit einer gemauerten Fassade aus 24 cm starken massiven Kalksandsteinen und zweischaliger Profilverglasung über eine Höhe von ca. 4,00 m in der Westansicht.

Für das Dach ist die Eindeckung mit Stahltrapezblechen und 100 mm Mineralfaserwärmedämmung vorgesehen.

Die gesamte Konstruktion einschließlich der außenliegenden Förderschnecken und des Schubbodencontainers erfüllt die schallschutztechnischen Anforderungen.

Nach Prüfung der am 17.12.2020 beim Umweltschutzamt des Main-Tauber-Kreises eingereichten Genehmigungsunterlagen einschließlich des Berichts zur Geräuscheinwirkung in der Nachbarschaft erging gemäß § 15 Abs. 2 des Bundesimmissionsgesetzes die folgende Entscheidung: Nachteilige Auswirkungen durch die Errichtung und den Betrieb einer Brikettierungsanlage auf Flurstück-Nr. 3935 sind, soweit solche überhaupt auftreten, als offensichtlich gering einzustufen.

Die Angrenzeranhörung ist noch nicht abgeschlossen.

Herr Weimer erkundigt sich nach den berechneten Beurteilungspegel der einwirkenden Schallimmission sowie den Betriebszeiten der Brikettierungsanlage.

Der Bürgermeister bittet darum, solche ins Detail gehende Anfragen vor Sitzungsbeginn an die Verwaltung zu richten, damit eine Antwort vorbereitet werden kann. Die Sitzungsvorlagen werden in der Regel mindestens sieben Tage vor dem Sitzungstag an die Mitglieder des Gremiums verschickt.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag für die Errichtung einer Brikettierungsanlage auf Flurstück-Nr. 3935 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

4. Erneute Beratung und Beschlussfassung über Möglichkeiten der Verhinderung des Gehwegparkens insbesondere durch LKWs im Bereich des Einzelhandelsmarktes in Freudenberg

Der Bürgermeister informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Im Rahmen der Verkehrsschau am 13.10.2020 zusammen mit der Polizei, dem Verkehrsamt und dem Straßenbauamt wurde aufgrund einer Anfrage am 05.10.2020 in der Sitzung des Gemeinderates erneut das verbotswidrige Parken von LKWs im Bereich des Einzelhandelsmarktes in Freudenberg thematisiert.

Die Expertenrunde schlug dabei zwei Lösungsmöglichkeiten vor, um das Parken zu verhindern. Als Variante 1 rot-weiße Sperrpfosten und als Variante 2 Mini-Baken aus Kunststoff sog. Leitboys. In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 09.11.2020 hat das Gremium die Umsetzung der zweiten Variante, die Aufstellung von Leitboys auf eine Länge von 120 m, beschlossen.

Die Ausarbeitung der Planung durch die Verwaltung und die Abstimmung mit den zuständigen Behörden hat nachträglich gezeigt, dass sich die Umsetzung sehr viel kostenintensiver gestaltet als ursprünglich veranschlagt. Verwendbar sind nur von der Bundesanstalt für Straßenwesen zertifizierte Mini-Baken wie „Leitboys III, L 82“ beispielsweise, die zusätzlich noch Leitschwellen zu deren Befestigung benötigen.

Wenn die Leitboys III nun in einem Abstand von 5,0 m angebracht werden, entstehen folgende Materialkosten:

25 Leitboys III à 65,- €/Stück =	1.625,- €
120 lfdm Leitschwellen à 57 €/m =	6.840,- €

	8.465,- €

Am 09.11.2020 wurde dem Gremium die folgende Kostenschätzung vorgestellt:

Mini-Leitboys 20 - 30 €/Stück	ca. 625,- € für 25 Stück
--------------------------------------	---------------------------------

Die Verwaltung hat diese extreme Kostensteigerung zum Anlass genommen um nach einer kostengünstigeren aber genehmigungsfähigen Lösung zu suchen. Als Alternative wurden Sperrpfosten aus Kunststoff, wie sie in der Ortsdurchfahrt von 74736 Hardheim-Erfeld als

Gehwegsicherung angeordnet wurden, an das Landratsamt mit der Bitte um Prüfung herangetragen.

Bei Sperrpfosten handelt es sich um Verkehrseinrichtungen nach § 43 Abs. 1 der StVO, die nach der Verwaltungsvorschrift zu § 43 Abs. 1 StVO als Verkehrseinrichtung anzuordnen sind, wenn sie sich regelnd, sichernd oder verbotend auf den Verkehr auswirken.

Durch das Verkehrsamt wurde nach Anhörung der Polizei und des Straßenbauamtes mitgeteilt, dass die Voraussetzung für eine verkehrsrechtliche Anordnung im Sinne der genannten Bestimmung auf den Sachverhalt in der Hauptstraße Freudenberg angewandt vorliegt. Die Pfosten sind auch aus biegsamen Kunststoff erhältlich, wodurch beim Überfahren keine großen Schäden entstehen. Der Gehsteig im Bereich des Einzelhandelsmarktes ist so breit, dass nach Aufstellen der Pfosten noch eine ausreichende Restbreite für Fußgänger mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer zur Verfügung steht.

Die Anschaffungskosten liegen für Pfosten mit einer Höhe von 0,75 m bei **ca. 45 €/Stück**.

Gesamtkosten für 25 Stück: 1.125,- €

Die Sperrpfosten werden aufgeschraubt, somit kann die Montage durch den städtischen Bauhof umgesetzt werden.

Herr Kaller regt an, zusätzlich die Einmündung des Schleusenweges mit Sperrflächen zu kennzeichnen, damit dort durch auf der Straße parkende LKWs die Sicht auf die L 2310 nicht eingeschränkt wird.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beauftragt die Verwaltung mit der Aufstellung von Sperrpfosten im Bereich des Einzelhandelsmarktes zur Verhinderung von Gehwegparken.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

5. Informationen des Bürgermeisters

In der vergangenen Woche begannen im Ortsteil Ebenheid die Arbeiten zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle an der Kreisstraße, die durch den Main-Tauber-Kreis mitfinanziert wird. Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle im Ortsteil Boxtal erfolgt im Anschluss.

In der Gemeinderatssitzung am 12.04. wird ein Mitarbeiter des staatlichen Bauamtes Aschaffenburg anwesend sein. In den Gemeinderat wird das Verwaltungsabkommen als Beschlussvorlage eingebracht. Dieses wurde vom gemeinsamen Arbeitskreis der Stadt Freudenberg und der Gemeinde Collenberg einstimmig zur Beschlussvorlage empfohlen.

Vor der Sitzung in der Baracke an der Lindtalschule ist eine Begehung der Baumaßnahme „Neubau städtischer Bauhof“ des Gremiums gemeinsam mit dem Architekten und Mitarbeitern der Verwaltung vorgesehen.

6. Anfragen

Die Anfragen aus der letzten TA-Sitzung wurden in der Sitzung beantwortet.

Neue Anfragen:

1. Herr Beck berichtet, dass der Kreisverkehr an der Kreuzung Wendelin-Rauch-Straße und L 2310 Schäden in Form von Verdrückungen aufweist.
Der Bürgermeister antwortet, dass das städtische Bauamt die Schäden besichtigt und an die Straßenmeisterei weiter meldet, sollte es sich um eine Gefahrenstelle handeln.
2. Herr Weis, Ortsvorsteher von Rauenberg bittet darum Schadstellen an der Kreisstraße von Boxtal nach Rauenberg (K 2831) provisorisch auszubessern, sollten sich die geplanten Sanierungsmaßnahmen aufgrund des Einnahmenrückgangs infolge der Corona-Krise verzögern.
Der Bürgermeister bittet Herr Weis, sein Anliegen gemeinsam mit dem Boxtaler Amtskollegen schriftlich an ihn zu richten. Der Bürgermeister berichtet aus dem Kreistag, dass diese Straßenverbindung seines Erachtens höchste Priorisierung bei der Sanierung haben müsste. Dies hat er dem Landrat auch bereits schriftlich mitgeteilt.
3. Herr Döhner erkundigt sich, nach der Baumaßnahme Neubau des städtischen Bauhofes.
Der Bürgermeister antwortet, dass der Bauzeitenplan trotz ungünstiger Witterungsbedingungen eingehalten ist.
4. Herr Döhner fragt nach, inwieweit die Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet digitalisiert ist und ob ein ausreichender Schutz vor Cyberangriffen vorhanden ist.
5. Herr Döhner lobt den städtischen Bauhof sowie den durch die Stadt beauftragten Unternehmer für die zuverlässige Durchführung des Winterdienstes in der abgelaufenen Saison.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 08.03.2021****Nr. 03/2021**

6. Herr Zipf bittet darum die öffentliche Toilette am Maingarten auch weiterhin in den Wintermonaten offen zu lassen und bittet zu berichten, wie in den Ortsteilen der Zugang zu öffentlichen Toiletten geregelt ist.
7. Herr Lang weist darauf hin, dass am Fußweg Pfarrgraben den Lichtraum ein Nussbaum und eine Korkenzieherweide das Lichtraumprofil einschränken.
Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf und prüft diesen.
8. Herr Lang erinnert an seine schriftliche Anfrage in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 22.07.2019, ob im Odenwaldring Rodungsarbeiten am städtischen und privaten Grundstücken durchgeführt werden.
Herr Kaller, Revierförster erklärt, dass die Stadt ihren Verpflichtungen nachgekommen ist und dass für unbebaute Bauplätze und Waldgrundstücke im Privatbesitz die Eigentümer selbst verantwortlich sind.
9. Herr Lang regt an, ein Geländer an der Treppenanlage, die den Birkenweg mit dem Fichtenweg verbindet, anzubringen.
Der Bürgermeister teilt mit, dass dies bereits in den Arbeitsplan aufgenommen wurde. Die Umsetzung erfolgt so bald wie möglich.

Unterschriften liegen im Original vor

f.d.R.

.....
Bürgermeister Roger Henning

.....
Gunter Eisert

.....
Rolf Döhner / Siegfried Berg

.....
Klaus Weimer / Manfred Zipf